



Eine digitale Karte des Gildkamp-Friedhofs haben die angehenden Vermessungstechniker Julian Magdeburg (vorn, Mitte) und Chris Arends (Zweiter von rechts) vom Katasteramt Nordhorn erstellt. Sie übergaben sie jetzt an die Vertreter des Fördervereins Alter Friedhof Gildkamp (von links): Hartmut Schrap (Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim), Paul Uphaus und Gerwin Rademaker (Stadt Nordhorn) und Pastor Gerfried Olthuis (reformierte Kirchengemeinde). Mit dabei waren auch Ausbilder Helmut Rakers-Aalminck und Amtsleiter Nico Lindenthal vom Katasteramt.

Foto: Masselink

# 1143 GPS-Punkte heben Friedhof ins Netz

## Angehende Vermessungstechniker des Katasteramts erarbeiten digitale Karte des Gildkamp-Parks

Seit Ende 2016 ist der Alte reformierte Friedhof am Gildkamp als Park zu neuem Leben erwacht. Jetzt ist er auch zentimetergenau exakt kartiert. Zwei angehende Vermessungstechniker des Katasteramts haben das Areal digital vermessen und dokumentiert. Ziel ist eine interaktive Karte.

Von Rolf Masselink

**NORDHORN** Seit April 2017 sind die beiden angehenden Vermessungstechniker Julian Magdeburg und Chris Arends dabei, in einem Projekt den Alten Friedhof Gild-

kamp „ins Netz zu heben“. Mit Hilfe genauer GPS-Geräte haben sie 1143 einzelne Punkte auf dem Friedhofsgebiet zentimetergenau eingemessen und kartiert. So wurde jeder Weg, jeder Baum, jede Bank und jede der 170 historischen Grabstellen mit seiner Lage auf dem Gelände exakt dokumentiert.

Damit liegen nicht nur die Basisdaten für eine präzise digitale Karte des Friedhofsgebietes vor, sondern auch die Grundlagen für eine interaktive Darstellung dieses kulturhistorisch bedeutsamen Parkgeländes im Internet. Auf der interaktiven Karte sollen demnächst von jedem Smartphone aus Fotos und nähere Informationen

zu den einzelnen Grabstellen und zum Friedhofsprojekt abgerufen werden können.

„Das ist für uns alle und das Friedhofsprojekt eine tolle Bereicherung“, freut sich Pastor Gerfried Olthuis vom Förderverein Alter Friedhof Gildkamp. Hartmut Schrap von der Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim weist darauf hin, dass das aufwändig sanierte Areal, das von 1971 bis 1976 als Friedhof genutzt worden war und danach verwilderte, heute eine besondere kulturhistorische Bedeutung habe. Es bleibe ein Friedhof, aber es erhalte mit seiner Wiederbelebung auch eine neue Funktion als öffentliche Fläche mit hohem ökologischem Wert.

### Eine „grüne Insel“ mitten in der City

**Der Alte Friedhof** Gildkamp liegt als „grüne Insel“ zwischen Gildkamp und Lange Straße. Seit 1871 war die Fläche als Friedhof der reformierten Kirchengemeinde genutzt worden, die letzte Beerdigung fand dort 1976 statt. Da-

nach versank das das nicht zugängliche Gelände im Dornröschenschlaf und verwilderte.

2015 einigten Kirchengemeinde, Naturschutzstiftung und Stadt Nordhorn sich auf ein Konzept, um das Gelände mit seinen kulturhistorisch

bedeutsamen Grabstätten wieder zugänglich zu machen. Nach aufwändiger Wiederherichtung wurde der Alte Friedhof am 11. September 2016 als öffentliche Grünanlage wiedereröffnet. Er dient aber auch als „grünes Klassenzimmer“.

ist eine schöne Aufgabe für unsere Auszubildenden. An einem solchen Praxisprojekt können sie sich völlig frei entfalten und in eigener Regie viel entwickeln und dabei auch viel für ihren Beruf lernen.“

Die interaktive Karte ist zurzeit zunächst in einer Vorabversion verfügbar. Sie kann erstmal nur über die Homepage der Stadt Nordhorn abgerufen werden, da die eigene Website des Fördervereins zurzeit überarbeitet wird und daher nicht verfügbar ist.

### Lageplan und Datenpaket

Für das Katasteramt Nordhorn ist dies nicht das erste derartige Projekt. „Der Fach-

kräftemangel kommt auch auf uns zu“, sagte Amtsleiter Nico Lindenthal. „Dieses hier

sind im Netz abrufbar unter <http://www.nordhorn.de/gildkampfriedhof>